

BESCHLÜSSE UND ZUSAGEN

1.	<p>Fortschreibung des Kreissenorenplans</p> <p><u>Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):</u></p> <p>Der Fortschreibung des Kreissenorenplans wird zugestimmt.</p> <p>Hinweise:</p> <p>Kreisrat Hoffmann bittet die Kommunen im Landkreis Konstanz, den aktuellen Kreissenorenplan unbedingt zu lesen und ihre eigenen Bedarfe zu prüfen. Aktuell besteht noch die Möglichkeit, zu handeln und sich auf die dramatische Entwicklung in diesem Bereich vorzubereiten. In sechs Jahren könnte man sich bereits in einer Notsituation befinden.</p> <p>Kreisrätin Dr. Hofer merkt an, dass die vielfältigen Fördermöglichkeiten von den Kommunen kaum in Anspruch genommen werden. Dafür sollte man mehr werben.</p> <p>Kreisrat Hans-Peter Lehmann appelliert an die Mitglieder des Kreistags und an die Verwaltung, sich dem Thema Pflege-Wohngemeinschaften (Pflege-WG's) zeitnah anzunehmen. Dieses Modell ist insbesondere für kleinere Gemeinden eine gute Lösung.</p> <p>Frau Hotz bittet die Kommunen des Landkreises Konstanz, ihren Bedarf regelmäßig zu evaluieren. Der Kreissenorenrat bietet sich bei Fragen als Ansprechpartner an.</p> <p>Kreisrätin Dr. Kreitmeier bittet darum, das Thema Pflege-WG's zeitnah zu beraten. Hier bedarf es einer Klarheit für die geplanten und die bereits bestehenden Projekte. Zu den Haushaltsplanberatungen für 2024 sollte eine entsprechende Sitzungsvorlage erarbeitet werden.</p> <p>Zudem sollten Fachleute auch in die entsprechenden Gremien und die Gesundheitskonferenz eingeladen werden.</p> <p>Kreisrat Volz warnt davor, dass das Modell der Pflege-WG's in größeren Kommunen nicht funktionieren wird. Daher sollte der Landkreis auch nicht in die Finanzierungslücke einspringen. Generell wird das Vorgehen, zuerst eine Pflege-WG zu gründen und erst danach die Finanzierung sicherzustellen, als schwierig empfunden. Zudem werden die Kosten wesentlich höher sein, als in der stationären und ambulanten Versorgung.</p> <p>Der Vorsitzende entgegnet, dass man sich dem Thema Pflege-WG's nicht grundsätzlich verschließt. Gleichzeitig ist es nicht gewollt, in einem Ausschuss etwas zuzusagen, wenn in einem anderen Ausschuss die Finanzen dafür nicht bereitstehen.</p> <p>Herr Basel sichert zu, dass das Thema Pflege-WG's im Herbst 2023 nochmals im Gremium eingebracht wird.</p>
2.	<p>Projekt „Frauen stärken“; Vorstellung des Gewaltschutzkonzeptes</p>

	<p><u>Beschluss:</u> Entfällt.</p> <p>Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht von Herrn Heintschel, Frau Martin-Schweizer und Frau Meyer zur Kenntnis.</p> <p>Kreisrat Boris Graf regt an, für die auf Seite 18 und 19 des Konzeptes aufgeführte Übersicht an Hilfetelefonnummern einen Flyer zu gestalten.</p> <p>Herr Basel sichert zu, diese Idee zu prüfen.</p> <p>Kreisrätin Dr. Kreitmeier fragt, wie es mit dem Projekt nach dem Förderzeitraum weitergeht.</p> <p>Ergänzend dazu wäre es passend gewesen, wenn der Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Thema Auslastung der drei Frauenhäuser im Landkreis Konstanz und Sachstandsbericht zur Wohnraumversorgung für die von Gewalt betroffenen Frauen und ihrer Kinder nach einem Frauenhausaufenthalt vom 21. Mai 2023 bereits in dieser Sitzung beraten worden wäre.</p> <p>Der Vorsitzende erläutert, dass die Frauenhäuser bis zum Versand der Sitzungsunterlagen die umfassenden Fragen zeitlich nicht beantworten konnten. Die Behandlung des Themas bzw. des Antrags erfolgt daher in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses.</p> <p>Herr Heintschel teilt mit, dass ein entsprechender Antrag zur weiteren Förderung an den Landkreis gestellt wird.</p>
3.	<p>Sachstand Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten</p> <p><u>Beschluss:</u> Entfällt.</p> <p>Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.</p>
4.	<p>Jahresbericht 2022 Referat Integration</p> <p><u>Beschluss:</u> Entfällt.</p> <p>Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.</p>
5.	<p>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</p> <p>Auf Nachfrage des Vorsitzenden erfolgt keine Wortmeldung.</p>